

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 113 (1968)
Heft: 31-32

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, August 1968, Nummer 4

Autor: [s.n.] / E.M. / G.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

AUGUST 1968

34. JAHRGANG

NUMMER 4

Besprechung von Jugendschriften

VORSCHULALTER

Roser Wiltrud: *Alles über den Osterhasen*. Verlag Atlantis, Zürich, 1968. 32 S. Illustriert von Wiltrud Roser. Ppbd.

Kann der Osterhase Eier legen, oder kauft er die Eier im Warenhaus? Auf diese Fragen gibt Wiltrud Roser in ihrem neuesten Bilderbuch Antwort.

Es gibt verschiedene Osterhasen. «Woran man sie erkennt, steht in diesem Buch.» In lustigen, bunten Bildern zeigt die Künstlerin, wie Osterhasen leben und arbeiten.

So entstand ein Bilderbuch, das die Kleinen stundenlang betrachten und immer wieder zur Hand nehmen. Aber auch die Grossen werden sich über die humorvollen Bilder in diesem echten Kinderbuche freuen.

KM ab 5. Sehr empfohlen. *ur*

Süssmann/Witt: *Will mein Kind heut mal nicht schlafen*. Verlag Boje, Stuttgart, 1968. 25 S. Illustriert von Witt Edith. Kart. Fr. 7.10.

Schlafende Tiere und Lieblingsgestalten aus der Traum- und Märchenwelt werden hier dem störrischen Kind, das nicht schlafen will, in Wort und Bild sozusagen als brave Vorbilder vorgeführt.

Auch mit diesem Werklein schuf das Paar Süssmann/Witt einen erfreulich schönen Beitrag auf dem Büchertisch für Kinder im Vorschul- und Erstlesealter. In den leicht zu Ohren klingenden Vierzeilern schwingt eine leise Poesie mit, und ein Teil der farbigen, ganzseitigen Illustrationen erreicht eine erstaunlich schöne Intensität der künstlerischen Ausstrahlung.

KM ab 5. Empfohlen. *li*

Travaglini Dolores: *... da fällt herab ein Träumelein*. Verlag Ludwig Auer, Donauwörth, 1967. 150 S. Illustriert von Monika Böving. Lwd. Fr. 10.60.

Kindertümliche Gutenachtgeschichten, Rätsel, Reime und Verse sind hier zu einem bunten Strauss zusammengetragen. Eine zwanglose Gruppierung erfolgt nach den Wochentagen, zu denen als achter noch ein Feiertag kommt. Vieles ist dem Volksgut entnommen oder stammt von bekannten Autoren wie Matthias Claudius, Adalbert von Chamisso, H. C. Andersen, Sophie Reinheimer. Als liebenswerte Figuren tauchen Sandmann und Schneemann sowie mancherlei Tiere auf. Bei der Zusammenstellung ist auf eine einfache, leicht eingehende Sprache geachtet worden. Das bedingte einige textliche Veränderungen, die wohl etwas fragwürdig dem Original gegenüber erscheinen. Hübsch wirken die Linschnittillustrationen, denen man es keineswegs übelnimmt, dass sie sich mehrfach durch das Büchlein hindurch wiederholen. Eine freundliche Gabe für Mütter, aber auch für das Kind selbst, wenn es seine ersten selbständigen Lesefrüchte pflückt.

KM ab 6. Empfohlen. *-nft*

Oberländer Gerhard: *Der kleine Zoo*. Verlag Ellermann München, 1968, Leporello. Illustriert. Plastik. Fr. 7.85.

Ein Leporello für die ganz Kleinen in neuer Form: in einer festen Plastikhülle, abwaschbar, hygienisch und fest. Dargestellt sind Tiere der Umwelt mit charakteristischen Tätigkeiten.

KM ab 3. Empfohlen. *-ler*

Bruhns Erika: *Die Reise auf dem blauen Krokodil*. Verlag Jugend und Volk, Wien, 1968. 40 S. Illustriert von Marianne Bruckner. Kart. Fr. 8.80.

Tim und Tom machen mit ihrem Gummikrokodil eine Traumreise bis nach Afrika und zurück. Da sie mit allen Tieren, denen sie begegnen, auf gutem Fusse stehen, gestaltet sich ihre abenteuerliche Fahrt zu einem mehr vergnüglichen als gefährlichen Erlebnis.

Diese Erzählung – abwechselnd in einfacher, guter Prosa und mit nach Klang und Rhythmus modern anmutenden Kinderversen erzählt – kommt der Einbildungskraft und Phantasiewelt der Kinder im Märchenalter weitgehend entgegen. Die Illustrationen mit ihren betont kraftvollen, etwas hart abstrahierenden Konturen sind auch wegen des Gebrauchs von nur wenig Farben eine prägnante Ergänzung zum Text. Erfahrungsgemäss dürften jedoch Kinder im Erstlesealter mit einigen besonders modern verzerrten Darstellungen etwas Mühe haben. Im übrigen ist das Buch gut ausgestattet und mit einem sehr schönen Druck versehen.

KM ab 7. Empfohlen. *li*

Harum Brigitte: *Das Silberschiff*. Verlag Oesterr. Bundesverlag, Wien, 1967. 80 S. Illustriert von Marianne Bruckner. Kart. Fr. 3.15.

Im Wald klettert Till einem unbekannten Vogel nach, fällt dabei und bricht sich das Bein. Nach der Heimkehr vom Krankenhaus muss er noch eine Weile das Bett hüten. In seinen Träumen entführt ihn ein Silberschiff zu den Gegenenden seiner steirischen Heimat, wobei er Sagenhaftes und Wissenswertes erfährt. Dem Büchlein liegt die Idee einer Heimatkunde zugrunde, allerdings fällt die Einleitung etwas weitläufig aus. Eine Fortsetzung ist vorgesehen.

KM ab 9. Empfohlen. *-nft*

Bunter Kinder-Kosmos: *Tiere in Wald und Flur*. Uebersetzt aus dem Italienischen von Carl M. Ludwig. Verlag Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart, 1967. 61 S. Illustriert von verschiedenen Illustratoren. Ppbd. Fr.

In diesem grossformatigen Bilderbuch werden 27 Waldtiere vorgestellt. Jedem Tier sind zwei Seiten gewidmet: eine grosse Abbildung mit einer kurzen Beschreibung und einige Episoden aus dem Leben des Tieres mit Reihenbildern. Die Reihenfolge der Tiere ist ganz willkürlich, Käuzchen, Dachs und Mauerassel stehen nebeneinander. Das reichbebilderte Werk gibt einen guten Einblick in das Leben der Tierwelt und kann für Kinder ab neun Jahren empfohlen werden. *ur*

VOM 7. JAHRE AN

Marder Eva: *Eine Wärmeflasche für den Wassermann*. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 1968. 89 S. Illustriert von Rüdiger Stoye. Ppbd. Fr. 9.40.

Florian hat grüne Haare, und am liebsten steht er auf der hohen Brücke und bläst Seifenblasen in die Luft und ins Wasser. Er lernt dabei den frierenden Wassermann kennen und schenkt ihm seine Wärmeflasche. Beim Beerensuchen im Walde begegnet ihm das Moorweibchen, am Stadtgraben trifft er auf die beiden Irrlichter Wisch und Wusch. Er wird sehr krank, doch seine Freunde aus der Welt der Elementargeister verhelfen ihm zu einem Genesungstrank. Florians Haare verfärben sich von nun an ins Braune (Normale). Er

beginnt mit dem Nachbarskind zu spielen und wird bald keinem Wassermann mehr begegnen...

Die Zauberwelt eines verträumten Buben verblasst allmählich und macht der «Tageswelt» Platz. Liebenswürdig und mit Sinn für Poesie erzählt. Von den Illustrationen geht ebenfalls ein Zauber aus.

KM ab 6. Empfohlen.

Lü

Dannholz Gisela: Gwim stört die Tröpfe. Verlag: Friedrich Oetinger, Hamburg. 1967. 96 S. Illustriert von R. Rettich.

Gwim, der schwächliche, aber geistig regsame Knabe einer Riesenfamilie auf der nordischen Insel Cardrum, löst das Rätsel eines geheimnisvollen Obstdiebstahls.

Die Spannung liegt im Gegensatz zwischen dem unbeholfenen Riesenvater Morag, der mit untauglichen Mitteln seinen einzigen Obstbaum vor einem raffinierten Dieb zu schützen versucht, und seinem phantasiebegabten Kinde Gwim. Die Gespräche des Kindes mit den Tropfsteingebilden einer Höhle und der Baum mit den sieben verschiedenen Sorten von Kern- und Steinobstfrüchten gehören in den Bereich des Märchens, hingegen der Schluss der Erzählung mit der Entdeckung des Diebes in Gestalt eines Siebenschläfers ist realistisch geschildert. Dieses Schwanken zwischen Traum und Wirklichkeit wird den kindlichen Leser kaum stören. Hervorgehoben werden dürfen die einfache, anschauliche Sprache und die aussagekräftigen Illustrationen.

KM ab 9. Empfohlen.

hd

Wuorio Eva: Tim und der sausende Tonio. Uebersetzt aus dem Amerikanischen. Verlag: Hermann Schaffstein, Köln. 1967. 73 S. Illustriert von Rolf Rettich. Kart. Fr. 7.85.

Ein Barruget ist auf Ibiza ein kleiner Kobold. Gelingt es ihn in einer schwarzen Flasche einzufangen, verrichtet er alle mühselige Arbeit und Plackerei, die dem Menschen aufgebürdet ist. Mit der Hilfe seiner alten Pflegerin, der «Bruja Vieja» gelingt es Tim, solch ein Wesen einzufangen. Was das für Aufruhr ins Haus und schliesslich ins kleine Fischerdorf bringt, ist liebenswürdig und voll Heiterkeit erzählt.

KM ab 9. Empfohlen.

rk

Krüss James: Welches Tier hat sieben Meter Halsweh? Verlag: Annette Betz, München. 1967. 30 S. Illustriert von Erika Meier-Albert. Ppbd.

Ein fröhliches Rätselbilderbuch mit lustigen Versen und hübschen Illustrationen. Es eignet sich allerdings nicht für kleine Kinder; die Sprache ist für Schweizerkinder nicht immer ganz leicht.

KM ab 8. Empfohlen.

ur

Hille-Brandts Lene: Gudulas Heimkehr. Verlag: Annette Betz, München. 1967. 30 S. Illustriert von Sigrid Heuck.

Die neuen Abenteuer der Henne Gudula wirken etwas gesucht. Doch die prägnanten Reime mit den vielen guten Lautmalereien sind auch in diesem Band sehr lustig. Die Illustrationen sind fröhlich und kindertümlich.

KM ab 7. Empfohlen.

ur

Milne A. A.: Prinz Karnikel. Die Prinzessin, die nicht lachen konnte. Ueberreuter Bücherei. Uebersetzt aus dem Englischen von Inge M. Artl. Verlag Ueberreuter, Wien, 1966. 69 S. Illustriert von Susi Weigel. Kart. Fr. 2.95.

1. Es war einmal ein König, der hatte keine Kinder. Um dem Land einen Nachfolger zu geben, veranstaltete er einen Wettstreit mit verschiedenen Aufgaben. Unter den Anwärtern auf den Königsthron war – ein Karnikel. Es gewann, und ein Zauberer verwandelte es in einen Menschen zurück. Prinz Silvio Karnikel heiratete die allerschönste Prinzessin.

2. Eine Prinzessin kann nicht lachen. Derjenige soll sie zur Frau bekommen, dem es gelingt, sie zum Lachen zu bringen. Mit einem etwas hinterlistigen Spass will Graf Hoppe gewinnen, aber der liebenswürdige Graf Rollo darf die Königstochter heimführen.

Zwei Märchen, die recht nett erzählt sind. Das erste kann ohne Einschränkung empfohlen werden, da es in allen Teilen die Bedingungen für ein Jugendbuch erfüllt. – Das zweite hat am Schluss eine etwas verwirrte Handlung und ist auch sonst in seiner Aussage etwas dürfsig.

Zu den beiden humorvollen Märchen passen die Illustrationen von Susi Weigel sehr gut.

KM ab 9. Empfohlen.

W. Sch.

VOM 10. JAHRE AN

Grzimek Hildegard: Tiere – meine lieben Hausgenossen. Verlag Albert Müller, Rüschlikon-Zürich, 1968. 157 S. Photos von Prof. Dr. Bernh. Grzimek. Lwd. Fr. 17.80.

Die Frau des berühmten Forschers und Tierpsychologen berichtet von ihrem Leben mit Tieren. Meist kamen diese als hilflose kleine Wesen in ihre Obhut und fanden dort Verständnis und liebevolle Pflege. Daraus entstanden keineswegs trockene, sondern lebenssprühende, humorvolle, aber auch schmerzliche Erlebnisberichte. Unendlich viele erstaunliche Tatsachen machen das Ungewöhnliche und Spannende dieses Buches aus, das jedem am Tier Interessierten Freude und Vergnügen zu bereiten vermag.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

rk

Schwindt Barbara: Zu Besuch bei den Anderssonkindern. Verlag Franckh, Stuttgart, 1967. 199 S. Hlw.

Wie in den beiden ersten Bänden «Die Anderssonkinder» und «Die Anderssonkinder und ihre Freunde» beschreibt die Autorin auch in ihrem dritten Band alltägliche Dinge und Ereignisse einer glücklichen Familie, in der sich alle Kinder, die auf Besuch kommen, wohl und heimisch fühlen. Die Eltern erziehen ihre Kinder lebensnah und mit viel Herzengewürze und Verständnis für deren kleine und grosse Nöte.

KM ab 10. Empfohlen.

Gg

Krüss James: Mein Urgrossvater, die Helden und ich. Verlag: Friedrich Oetinger, Hamburg. 1967. 288 S. Illustriert von Jochen Bartsch. Lwd. Fr. 15.–.

In einer gemütlich eingerichteten Speicherkammer finden sich der Urgrossvater und sein Urenkel, kameradschaftlich der alte und der junge Boy genannt, zum gemeinsamen Dichten ein. Ihr Grundthema ist das Heldenatum, das echte und das unechte. Unter der weisen Führung des erfahrenen Urgrossvaters entsteht in klugen Gesprächen eine Reihe von originellen und tiefsinngigen Darstellungen in Versen und Geschichten, die dem jungen Leser – ohne zu moralisieren – manche Lebensweisheit vermittelt und ihn zum selbständigen Denken und Handeln anregt.

Das humorvoll und eigenwillig gestaltete Buch richtet sich an intelligente, vielseitig interessierte und anspruchsvolle Leser.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

Gg

Dillon Eilis: Die schwarzen Füchse. Uebersetzt aus dem Englischen von Annemarie Böll. Verlag: Herder, Freiburg, Basel, Wien. 1967. 156 S. Illustriert von Ulrik Schramm.

Auf dieser abgelegenen irischen Insel herrschen eigene Gesetze. Vier Kinder finden am Strand ein kostbares Paar Silberfüchse. Was soll mit ihnen geschehen? Der Aberglaube der Inselbewohner sagt, dass Füchse Unglück bringen und daher getötet werden müssen. Die Kinder aber finden Gefallen an den Tieren und beschliessen, sie vor dem Tod zu retten. Damit beginnt für Patsy und seine drei Freunde das Abenteuer. Bis zum glücklichen Ende haben sie noch bange Wochen zu überstehen.

Eine, von Annemarie Böll gut übersetzte, meisterhafte Erzählung über uns fremdartige Lebensgewohnheiten auf einer kleinen irischen Insel, wo aber junge Menschen sich mit Mut und Ueberzeugung abwenden von Aberglauben und althergebrachten Unsitten.

KM ab 10. Sehr empfohlen.

Gg

De Jong Meindert: Komm heim, Candy. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von Lore Leher. Verlag: Herder, Freiburg. 1967. 208 S. Illustriert von Hetty Krist-Schulz. Ppbd.

Der Leidensweg des kleinen Hundes, der nach einem trostlosen Streunerjahr endlich eine Heimat findet, ist eindrücklich und verständnisvoll erzählt. Sehr schön kommt in der Geschichte zum Ausdruck, dass auch Hunde geborgen sein wollen und Kindern nicht zum blosen Zeitvertreib geschenkt werden sollen.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

ur

Robertson Keith: Das Tal der wilden Hunde. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von Fritz Helke. Verlag Union, Stuttgart, 1967. 192 S. Illustriert. Hwd. Fr. 11.65.

Wilde Hunde sind in die Herde von Johns Vater eingedrungen und haben unter den Schafen ein fürchterliches Blutbad angerichtet. John schwört, die Meute auszurotten. In einem erbitterten Winterkrieg gelingt es ihm, ihr Versteck ausfindig zu machen und sie zu erlegen. Dabei erfährt er viel Interessantes über das Gruppenhafe einer Hundemeute und der Klugheit und Schlauheit ihres Anführers. Die tief verschneiten Wälder und die einsamen Höhen, die er auf seinen Jagden durchmisst, geben ein sprechendes Bild der auch heute noch wilden Natur des amerikanischen Westens.

K ab 12. Empfohlen

rk

Kühnel Horst: Die lustige Rätselschau. Verlag Union, Stuttgart, 1967. 78 S. Illustriert mit 61 Zeichnungen des Autors.

Das Büchlein bietet einen ganzen Strauss lustiger Suchbilder, verzwickter Labyrinthe und kniffliger Bilderrätsel, die alten und jungen Rätselfreunden viel Freude und Spass machen werden.

KM ab 10. Empfohlen.

rk

VOM 13. JAHRE AN

Häsler Alfred A.: Knie – die Geschichte einer Circusdynastie. Verlag Benteli, Bern, 1968. 312 S. Illustriert mit Photos. Brosch. Fr. 15.–.

Dieses Buch erschien eben richtig zur grossen Jubiläumstournee unseres schweizerischen Nationalcircus der Gebrüder Knie. Auf über 300 Seiten schildert uns Häsler den Aufstieg, die Entwicklung – auch die Rückschläge – die die Dynastie der Knie im Verlaufe der letzten 160 Jahre durchmachte. Aus jedem Satz heraus verspürt man des Verfassers Verbundenheit mit der Welt des Circus und insbesondere mit der heute regierenden Generation der Knie. Das Vorwort von Carl Zuckmayer gehört zum Besten, was je über die Welt der fahrenden Künstler geschrieben wurde. Mit viel Liebe und Sachkenntnis zerstört er die Illusion der Leichtlebigkeit und zeigt uns, dass Circuscenschen ein hart arbeitendes Völklein froher Menschen sind, die täglich um die Anerkennung ihres Publikums ringen müssen. Die Leser werden ihre helle Freude an der prächtigen Aufmachung des Buches, an einem guten Teil der über 100 Abbildungen und an den letzten Kapiteln haben, in denen Häsler in loser Form unzählte Circus-Reminiszenzen aneinanderreihet.

Die restlichen Kapitel, in denen in chronologischer Reihenfolge das Kommen, Wirken und Gehen der Circus-Könige geschildert wird, findet wohl eher das Interesse der älteren Leser, für welche die vielen Querverbindungen zu damals lebenden Persönlichkeiten manche Erinnerung wachrufen.

KM ab 15. Sehr empfohlen.

Bw

Coll Pieter: Das gab es schon im Altertum. Verlag Arena, Würzburg. 145 S. Illustriert. Ppbd.

In unserem technikbesessenen Zeitalter vergessen wir leicht, dass auch frühere Jahrhunderte bemerkenswerte technische Leistungen hervorgebracht haben. Mit andern Mitteln und unter sehr verschiedenen Umständen bildete die Technik zu allen Zeiten einen besondern Anziehungspunkt menschlichen Geistes.

Das moderne Sachbuch zeigt in hervorragender Weise den Stand in längst vergangenen Epochen und erweckt Staunen und Bewunderung.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

-ler

Schönebeck Erich: Tschingis Chan, Herrscher der Welt. Verlag Boje, Stuttgart, 1967. 326 S. Illustriert von Heinz Völkel. Lwd. Fr. 16.20.

Asiens Geschichte des 12. und 13. Jahrhunderts ist geprägt von der Persönlichkeit Tschingis Chans. Er begann als unbedeutender Häuptling eines kleinen, wandernden Hirtenstamms. Er konnte weder lesen noch schreiben, war ungebildet und roh. Wo er auch hinkam, verbreitete sich Furcht und Schrecken. Für ihn galt die Lehre seiner Ahnen: «Der Starke vergilt, nur der Schwächling verzeiht.» Und dann hat er mit brutaler Gewalt eine Welt erobert und ein Weltreich geschaffen, wie es vorher niemals ein Mensch beherrscht hat: vom Kaukasus bis nach Korea, vom Norden der Mongolei bis Indien.

Der Autor begnügt sich aber nicht mit der Aufzeichnung der militärischen Erfolge und der damit verbundenen Grausamkeiten. Er setzt sich auseinander mit den verschiedenen Geistesrichtungen, Kulturen und Religionen (vor allem derjenigen Chinas und Persiens) jener Völker, die durch die Eroberungen in eine politische Einheit gekettet werden sollen unter dem Siegelspruch des Mongolenkaisers: «Im Himmel: Gott! Auf Erden: Tschingis Chan, der Kaiser der Welt.»

Rohe Kriegshorden beschreibend, wird die Sprache nie verrohend. Im Gegenteil. Durch die zahlreich eingestreuten Lebensweisheiten der unterworfenen Völker vom Osten bis zum Westen zeigt der Autor dem reifen jugendlichen Leser die Verschiedenheit asiatischer und europäischer Denkweise. K ab 15. Sehr empfohlen.

Gg

Kotker Normann: Das Heilige Land. Verlag Ensslin & Laiblin, Reutlingen, 1968. 153 S. Illustriert. Lwd. Fr. 20.80.

Eine hervorragend illustrierte Religionsgeschichte, die einem den langweiligen Religionsunterricht von einst vergessen lässt. Die Geschichte der Juden, die immer wieder für ihren Glauben in den Krieg zogen, ist spannend geschildert und heute, wo Israel wieder um seine Daseinsberechtigung kämpft, aktueller denn je. Man liest von den Anfängen des Christentums in diesem heiss umstrittenen Fleck Erde und ist von neuem gepackt von der Geschichte des Saulus, der zum Paulus wurde. Die Zusammenhänge zwischen Juden- und Christentum sind sehr gut dargestellt und können viel zu einer toleranten Geisteshaltung der Jugend beitragen.

Die Bilder, teilweise Abbildungen alter Gemälde und Buchillustrationen, teilweise Photographien aus unserer Zeit, zeigen das Heilige Land von einst und jetzt und ergänzen den Text hervorragend.

KM ab 15. Sehr empfohlen.

Bw

Brinsmead Hesba: Sommer der Heckenrosen. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag: Ueberreuter, Wien, Heidelberg. 1967. 208 S. Illustriert von William Papas. Ppbd. Fr. 12.80.

Vier junge Australier arbeiten während ihrer Semesterferien für eine auf Unkrautvertilgung spezialisierte Firma. Auf ihrer Fahrt durch Tasmanien gelangen sie in ein verlassenes Bergtal, für dessen Bewohner die Zeit stillgestanden zu sein scheint. Durch einen jähnen Wetterumstrud am Weiterfahren verhindert, bleiben die vier Freunde hier und beteiligen sich an der Suche nach der jungen Gisela, die sich in den Bergen verirrt hat, aber im letzten Augenblick gerettet werden kann.

Es gelingt der australischen Autorin ausgezeichnet, die Charaktere der vier jungen Leute zu schildern, ihr Durchhalten bei der Rettungsaktion und ihre ganze Einstellung zu dem erschütternden Erlebnis, das für sie alle zu einer echten Bewährungsprobe wird.

M ab 14. Empfohlen.

E. M.

von Michalewsky Nikolai: Banditen-Ehre. Verlag: Hoch, Düsseldorf. 1967. 159 S. Lwd. Fr. 11.65.

Sardinien ist der Schauplatz dieses unvergleichlich spannend geschilderten Kriminalberichtes, der eigentlich weder Anfang noch Ende hat. Das so schwer verständliche, uralt überlieferte Gesetz der Blutrache einerseits, der Ehrenkodex schlichter Lebensordnung anderseits und schliesslich das geschriebene Gesetz prallen hier aufeinander und reissen Menschen ohne Unterschied von Rang und Name hinein in einen wahren Teufelskreis, aus dem ein Entrinnen kaum mehr möglich ist. Man spürt, dass das Buch aus einer tiefen und gründlichen Kenntnis der Sarden und ihrer Lebensverhältnisse und aus wahrem Bedürfnis heraus geschrieben wurde. Und trotz des blutrüstigen Themas und seiner buchstäblichen Aktualität vergisst der Autor nie die Verpflichtung zu vornehmem Stil und gepflegerter Sprache.

K ab 15. Sehr empfohlen.

rk

Cross Ruby: Hiawatha, Geschichte eines Indianermädchen. Verlag: Union, Stuttgart. 1967. 419 S. Lwd. Fr. 15.-.

Hiawatha, die junge Indianerin aus dem Stämme der Oneida, will Medizin studieren, um später im eigenen, in der Reservation gelegenen Dorfe als Aerztein wirken zu können. In einer Großstadt am Michigansee kommt sie mit der Welt der Weissen in Berührung. Durch ihr lautes, kluges Verhalten erwirbt sie sich wohl Achtung und Liebe bei den einen, erlebt aber auch manch bittere, demütigende Enttäuschung bei den andern. Ihr Stolz, ihre Treue zur eigenen Rasse schenken ihr die Kraft und die Ausdauer, die es braucht, das ersehnte Ziel trotz aller Hindernisse zu erreichen.

Ein faszinierendes Buch! Ein «Indianerbuch», das wohl noch ein wenig Rothaut-Romantik ausstrahlt, das aber offen und ehrlich Einblick in die Probleme gewährt, die heute das Dasein einer in ihrer Art wertvollen, existenzberechtigten Rasse bedrohen. Ein ausgezeichneter Beitrag zur Rassenfrage.

M ab 15. Sehr empfohlen.

E. M.

Plawenn Oswald: Schiff auf dunklem Kurs. Verlag Tyrolia, Innsbruck-Wien-München, 1966. 232 S. Hlwd. Fr. 12.80

Einem ehrlichen Steuermann gelingt es, die dunklen Machenschaften eines Schmuggler-Kapitäns zu durchkreuzen.

Das Grundmotiv, die Auseinandersetzung zwischen Gerechtigkeit und Verbrechen, tritt klar zutage, ohne eine moralisierende Tendenz zu verraten. Der Bereich des Realen wird zwar gelegentlich unnötig überschritten, was aber angesichts des klaren Aufbaus und der flüssigen, einfachen Sprache kaum ins Gewicht fällt. Dieses fesselnde Jugendbuch beweist, dass selbst eine Verbrechergeschichte sprachlich und gesinnungsmässig vorbildlich gestaltet werden kann.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

hd

Grice Frederick: Eine Laterne für Bennie. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Ueberreuter, Wien-Heidelberg, 1967. 176 S. Illustriert von Wildsmith Brian. Lwd. Fr. 10.80.

Bennie und sein älterer Bruder Kid sind die aufgeweckten Buben eines Bergmanns im Kohlengelände Nordenglands. Heimlich erforschen sie einen verlassenen Schacht und stossen dabei auf eine Verbindung zu einem Stollen. Dieser Entdeckung verdanken später bei einem Grubenunglück die verschütteten Bergleute ihre Rettung. Schlimme Zeiten kommen über das Bergwerksdorf, als ein langer Streik die Gruben stilllegt. Die Bergleute müssen schliesslich nachgeben. Für den Vater, der auf der Schwarzen Liste steht und keine Arbeit mehr erhält, fahren jetzt Kid und Bennie mit der Laterne unter Tag.

Die Geschichte spricht durch ihre warme Menschlichkeit an. Sie ist lebendig erzählt und vermittelt einen ausgezeich-

neten Eindruck vom Leben in einem englischen Kohlenrevier.

Zarte, unaufdringliche Zeichnungen bereichern das wertvolle Buch.

KM ab 13. Empfohlen.

HR

Gabriel Peter: Die Steppenreiter kommen. Verlag Erich Schmidt, Bielefeld, 1968. 184 S. Illustriert von Franz Reins.

Der bekannte Verfasser geschichtlicher Erzählungen hat auch mit der Darstellung der Ungarn-Einfälle in Deutschland seine Begabung gezeigt, einen historischen Stoff vor allem von der menschlichen Seite her zu gestalten. Ausserordentlich fesselnd stellt er zunächst das Schicksal des gutgearteten Landstreichers Lemme dar. Er erlebt die Zerstörung deutscher Dörfer und nimmt sich dann des Waisenknaben Bodo an. Sie fliehen nach Augsburg und erleben Ottos I. Sieg über die Räuberhorden auf dem Lechfeld.

Die Buben vor allem werden die mit feiner Einfühlungsgabe dargestellten Erlebnisse Bodos und seines väterlichen Retters mit grossem Interesse verfolgen.

K ab 13. Empfohlen.

G. K.

VOM 16. JAHRE AN

Hutterer (Hrsg) Franz: Wege der Liebe. Verlag Pustet, Regensburg, 1968. 147 S. Illustriert. Ppbd. lam. Fr. 11.65.

In diesem Buch, das reifen jungen Menschen in die Hand gegeben werden kann, sind acht Erzählungen von zeitgenössischen Schriftstellern aus acht Nationen vereinigt, die alle in gediegener Form das Problem der Liebe behandeln. Jeder der acht Dichter schildert in feinfühliger Weise die Liebe, die glücklich und zufrieden macht, die Liebe, die Mann und Frau zusammenführt, die Liebe als Krönung des Lebens, wenn ein Teil im andern restlos aufgeht.

Literarisch anspruchsvolle junge Leser werden mit grosser Freude und mit Gewinn zu diesem Buch greifen.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

Bw

Diekmann Miep: Marijin bei den Freibeutern. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Georg Westermann, Braunschweig, 1967. 347 S. Illustriert. Lwd.

Dieser packende, historische Roman, den die Autorin anhand von Berichten von Seefahrern und Entdeckungsreisen zu einem hochinteressanten Dokument einer Zeit gestaltet hat, verweist den Leser ins Gebiet der Karibischen Inseln. 17. Jahrhundert. Seuchen, Hungersnöte, Katastrophen und der damals noch legitime Sklavenhandel bilden den düsteren Hintergrund, vor dem sich das Leben des angehenden Wundarztes, Marijin De By abspielt. Und weil er dem Grässlichen, das auf den Sklavenschiffen geschah, weil er den furchtbaren Nöten zu begegnen versuchte, weil Herz und Verstand und unbestechliches Gerechtigkeitsempfinden mitsprachen, war er seiner Zeitepoche weit voraus und setzte sich in Widerspruch zu den herrschenden Ordnungen und Auffassungen der Gesellschaft.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

rk

Rüdiger Gustav Hrsg.: Rächer und Richter. Klassische deutsche Kriminalgeschichten. Verlag Nymphenburg, München, 1968. 400 S. Lwd. Fr. 17.30.

Wer mit Leidenschaft Kriminalgeschichten liest, wird nicht unbedingt zu diesem Band greifen. Er findet wenig äussere Spannung bei diesen Klassikern (Schiller, Hebel, Hoffmann, Kleist, Grillparzer, Mörike, Fontane und Sudermann). In jeder Geschichte steht ein Verbrechen im Mittelpunkt, es geht aber nicht nur um Aufklärung des Falles, viel wichtiger ist die oft schicksalhafte Verstrickung des handelnden Menschen. Dies ergibt eine ungeheure innere Spannung zwischen Schuld und Schicksal.

Für reife Leser und KM ab 16 sehr empfohlen.

-ler

Welcher Lehrer evtl. welches Lehrerehepaar

würde möglichst bald kleine **Schweizerschule in Ekuador** (10-15 Kinder) übernehmen?

Ausserst nette Gegend, sehr gesundes, ausgeglichenes Klima, 2500 m ü. M. Gelegenheit zum Betreiben von Sport (3 Seen, Berge), Reitsport.

Es sollten, wenn möglich, kleinere fürsorgerische Aufgaben übernommen werden, wie Kurse für indianische Analphabeten usw.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Vereinigung Schweizer Freunde Ekuadors, c/o E. Holzer, Beundenstr. 3, 2543 Lengnau bei Biel.

Wir erwarten gerne Ihre Nachrichten in dieser Angelegenheit, wofür wir Ihnen im voraus bestens danken.

Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau

Rektor

Der Kanton Thurgau steht im Begriffe, zwei neue Maturitätsmittelschulen in Romanshorn und Kreuzlingen zu eröffnen. Da beabsichtigt ist, den Betrieb dieser beiden Schulen im Frühjahr 1969 in provisorischen Räumlichkeiten aufzunehmen, und da infolgedessen die Vorbereitungsarbeiten im Verlaufe des kommenden Wintersemesters getroffen werden müssen, wird die Stelle eines Rektors für beide Schulen unter Vorbehalt des Volksentscheides über das neue Kantonsschulgesetz ausgeschrieben.

Dem Schulleiter werden die Vorbereitungen für die Betriebsaufnahme sowie der Aufbau und die Leitung der neuen Mittelschulen übertragen. Amtsantritt am 15. Oktober 1968 oder nach Vereinbarung. Persönlichkeiten, die sich über eine abgeschlossene akademische Ausbildung ausweisen können, die Erfahrung als Mittelschullehrer haben und über die nötigen Führungs- und Organisationsgaben verfügen, sind gebeten, sich bis zum 31. August 1968 beim Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau zu melden, wo auch ergänzende Auskünfte eingeholt werden können.

Frauenfeld, 9. 7. 1968

Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau

Schümperli

Primarschule Pratteln

Auf Beginn des Wintersemesters 1968 (19. 10. 1968), evtl. nach Vereinbarung, sind zwei Lehrstellen für zwei neue Klassen zu besetzen:

1 Lehrerin für Unterstufe (1. und 2. Klasse)

1 Lehrer oder 1 Lehrerin für Mittelstufe (3.-5. Klasse)

Wir bitten, handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Tätigkeitsausweisen und Photo bis 21. September an den Präsidenten der Primarschulpflege, 4133 Pratteln, zu richten.



Schreib- und Zeichenprojektoren

Sie gewinnen zusätzliche Möglichkeiten in der lebendigen Gestaltung Ihres Unterrichtes durch den Einsatz eines Schreib- und Zeichenprojektors! Im unverdunkelten Raum, ohne den Kontakt mit den Schülern zu verlieren, projizieren Sie vorbereitete Vorlagen oder lebendige Skizzen, für jeden gut sichtbar. Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation.

Wir sind in der ganzen Schweiz bekannt als Spezialgeschäft für Schulprojektion.

Ganz+Co. 8001 Zürich Bahnhofstr. 40 ☎ 239773

GANZ & CO

Auf Herbst 1968 (1. Okt. evtl. 1. Sept. 1968) wird an unserer Primarschule eine neue Klasse eröffnet.
Wir suchen auf diesen Termin einen

Primarlehrer

für die Oberstufe der Primarschule.

Besoldung: gesetzliche Besoldung plus Orts- und Spezialzulagen.

Muttersprache: Deutsch.

Konfession: protestantisch.

Weitere Auskünfte über diese Stelle erteilt die Schuldirektion, Tel. (037) 71 21 47.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis zum 10. August 1968 an die Direktion der Stadtschulen von Murten zu richten.

Turn-Sport- und Spielgeräte



Alder & Eisenhut AG
Könacht/ZH Tel. 051/90 09 06
Ebnat-Kappel Tel. 074/728 50

ERSTE SCHWEIZERISCHE TURNGERÄTEFABRIK, GEGRÜNDET 1891 · DIREKTER VERKAUF AN BEHÖRDEN, VEREINE UND PRIVATE

Offene Lehrstelle

An der Primarschule Brislach BE ist auf den 12. August 1968 die

Lehrstelle

an der 3. und 4. Klasse

und auf den 28. Oktober 1968 die

Lehrstelle

an der 1. und 2. Klasse

durch einen Lehrer oder eine Lehrerin neu zu besetzen.

Gehalt nach kantonalem Besoldungsreglement, zuzüglich eine Ortszulage von 1000 Fr. Wohngelegenheit im neuen Schulhaus.

Lehrer oder Lehrerinnen, die sich um diese Stelle bewerben, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Zeugnissen schriftlich an Herrn Hans Hügli-Hügli, Schulpräsident, 4225 Brislach, einzureichen.

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt.

Die Primarschulkommission

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Wintersemesters (21. Oktober 1968) ist an unserer

Sonderklasse B

die Lehrstelle der Oberstufe neu zu besetzen.

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise rasch möglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Stäfa, im Juli 1968

Die Schulpflege

Aargauische Kantonsschule Aarau

Auf einen zu vereinbarenden Zeitpunkt sind an der Kantonsschule Aarau zu besetzen

1 Lehrstelle für Englisch und Deutsch

1 Lehrstelle für Chemie und Warenkunde

1 Lehrstelle für Zeichnen

Schriftliche Anmeldungen mit den Ausweisen über die absolvierten Studien und den übrigen gemäss Anmeldeformular notwendigen Unterlagen sind bis 17. August 1968 an das Rektorat der Kantonsschule Aarau zu richten.

Auskünfte erteilt das Rektorat der Kantonsschule Aarau, bei dem auch die Anmeldeformulare zu beziehen sind.

Erziehungsdirektion des Kantons Aargau

Zweckverband Sonderschule Uzwil

Im Frühjahr 1967 wurde die Sonderschule Uzwil neu ausgebaut. Da auch Nachbargemeinden Schüler in unseren Spezialklassen plazieren möchten, genügt das jetzige Team von vier Lehrkräften nicht mehr. Deshalb suchen wir auf Frühjahr 1969

1 Lehrerin oder 1 Lehrer für die Mittelstufe

Eine spezielle Vorbildung ist nicht Bedingung; es wird Gelegenheit geboten, den kantonalen Ausbildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen zu besuchen.

Die Ortszulage beträgt zurzeit für Ledige 1730 Fr. bis 3460 Fr., für Verheiratete 2590 Fr. bis 4320 Fr. Bei Vollausbildung als Sonderklassenlehrer kommt eine Entschädigung von 1296 Fr. hinzu, während der Ausbildung im 1. Jahr eine solche von 400 Fr., im 2. Jahr von 800 Fr. und im 3. Jahr von 1200 Fr. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, die Freude hätten, diese Aufgabe zu übernehmen, wenden sich bitte an den Präsidenten der Sonderschule Uzwil, Herrn Dr. H. Ramsler, Buelwiese 3, 9244 Niederuzwil, Tel. (073) 5 68 01.

Berufswahlschule Rapperswil-Jona SG

Infolge Erweiterung unserer Schule ist mit Stellenantritt per 21. April 1969 eine

Lehrstelle

zu besetzen. Gehalt: gemäss Lehrerbesoldungsgesetz des Kantons zuzüglich Stufenzulage und Ortszulage (4000 bis 5500 Fr.).

Interessenten sind gebeten, sich an den Schulratspräsidenten des Zweckverbandes, Herrn Alfred Zwicky, dipl. Maschinentechniker, Belsito, 8640 Rapperswil, zu wenden.

Die Akademikergemeinschaft sucht

Prorektor

für die sprachlich-historische Abteilung

Die Akademikergemeinschaft ist die grösste Schule des zweiten Bildungsweges in der Schweiz; sie unterrichtet also nur Erwachsene.

Für diese Position in der Schulleitung sind notwendig:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Kontaktfähigkeit und pädagogische Begabung
- Lehrerfahrung
- Idealalter 30 bis 35 Jahre.

Wir bieten:

- Anwendung moderner Lehrmethoden, Sprachlabor usw.
- ausbaufähige Position
- Gelegenheit, eigene Initiative zu entwickeln
- weitgehende Selbstständigkeit
- zeitgemäss Honorierung und Sozialleistungen
- 5-Tage-Woche.

Richten Sie Ihre Bewerbung an das Rektorat der Akademikergemeinschaft, Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich, Telefon 48 76 66.

Junge, aufgeschlossene Primarlehrerin (Bündnerin, 30, ref.) mit mehrjähriger Schulpraxis sucht ab Herbst 1968

angenehme Dauerstelle

an einer öffentlichen oder privaten Schule (möglichst Unterstufe) im Gebiet der Nordostschweiz.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 31791-42 an Publicitas, 8021 Zürich.

Privatschule im Berner Oberland sucht auf Herbst 1968 eine tüchtige

Lehrkraft

Auskunft: Dr. J. Züger, Institut, 3718 Kandersteg, Telefon (033) 75 14 74.

Damit ich meinen Studienurlaub antreten kann, suche ich für die Dauer eines Schuljahres (Beginn 2. September 1968)

Stellvertreterin

an die 1. Klasse der Stadtschule Chur. Wer hätte Lust, nach Graubünden zu kommen?

Nähere Auskunft durch Telefon (081) 22 59 32.

du

Aus dem August-Heft:
Einblick in die Welt
der lebenden Korallen.

Junge deutsche Lehrerin
in Berlin
(Zusatzfach: Werken/Kunst,
beide Staatsprüfungen,
mehrjährige Grundschulerfahrung, Klassen 1-6)
sucht möglichst bald neuen
Wirkungskreis.
Anfragen unter Chiffre 3101
an Conzett+Huber,
Inseratenabteilung, Postfach,
8021 Zürich.

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis

Winterthur	15 (9 Unterstufe, 2 Mittelstufe, 1 Förderklasse der Unterstufe, 2 Förderklassen der Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Oberstufe)
Oberwinterthur	16 (12 Unterstufe, 3 Mittelstufe, 1 Spezialklasse Mittelstufe)
Seen	5 (3 Unterstufe, 1 davon im Sennhof, 1 Spezialklasse Unterstufe)
Töss	5 (3 Unterstufe, 1 Mittelstufe, 1 Spezialklasse Unter-/Mittelstufe)
Veltheim	3 (2 Unterstufe, 1 Mittelstufe)
Wülflingen	5 (2 Unterstufe, 3 Mittelstufe)

Sekundarschule

Winterthur	1 Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung
Oberwinterthur	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung
Veltheim	1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

Realschule

Töss	2
Wülflingen	2

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	1
Oberwinterthur	5
Töss	1
Veltheim	4
Wülflingen	3

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Winterthur	1
Oberwinterthur	1

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer 3840 Fr. bis 7410 Fr.; für Oberstufenlehrer 4620 Fr. bis 8234 Fr.; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) 2784 Fr. bis 5472 Fr.; Kinderzulagen 360 Fr. / Pensionskasse. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von 1372 Fr. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1968 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidium der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur	Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas-Furrer-Strasse 119, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur
Seen	Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur
Töss	Hans Raas, Maschinentechniker, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur
Veltheim	Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur
Wülflingen	Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

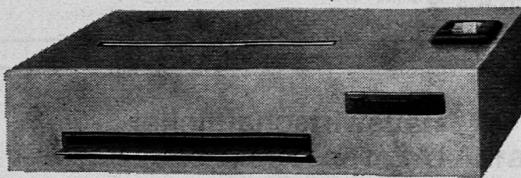
Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur	Frau H. Ganz, Rychenbergstr. 104, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Frau B. Schöni, Stadlerstr. 21, 8404 Winterthur
Töss	Frau M. Merkli, Nägelseestr. 65, 8406 Winterthur
Veltheim	Frau F. Weigold, Weinbergstr. 34, 8400 Winterthur
Wülflingen	Frau E. Spiess, Wülflingerstr. 191, 8408 Winterthur

Winterthur, 9. Juli 1968

**Wenn Sie in einer Minute
a) ein Transparent für
den Hellraumprojektor
b) eine Umdruckmatrize
von jeder Vorlage
herstellen könnten,
würden Sie diese
Hilfsmittel bestimmt
im Unterricht
einsetzen.**

Tun Sie es!



Sie kennen bestimmt die Vorteile des 3M Hellraum-Projektors für die Unterrichtsstunde.

Wussten Sie aber auch, wie einfach und zeitsparend die Vorbereitung einer solchen Unterrichtsstunde sein kann?

Aus Büchern, Zeitschriften, von Landkarten und von Textvorlagen jeder Art können Projektionstransparente, Umdruckmatrizen und Kopien mit unseren Trocken-Kopiergeräten hergestellt werden. Ohne Zeitverlust und ohne etwas umzuzeichnen.

Unser Schul-Kommunikationssystem als technisches Hilfsmittel — Ihre Phantasie und Lehrmethode — der Weg zum modernen Unterricht.



Minnesota Mining Products AG
Räffelstr. 25
8021 Zürich
Tel. 051 35 50 50

3M Center in Bern, Basel, Genf, Lugano

Bon

Wir wünschen:

Besuch Ihres Beraters Ihre Dokumentation

Name _____

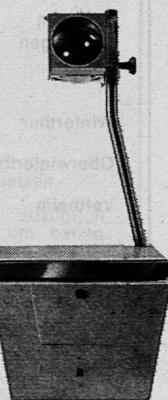
Strasse _____

PLZ, Ort _____

SL 5

AZ

8021 Zürich



Collège
protestant
romand
La Châtaigneraie

1297 Founex
(Vaud)

Téléphone
(022) 76 24 31
Dir. P.-L. Bieler

Internat de garçons
Externat mixte 10 à 19 ans

Préparation à la
Maturité fédérale
de tous les types

Karl Schib

Die Geschichte der Schweiz

Der Verfasser zeichnet in großen Zügen die Geschichte des Raumes zwischen Alpen, Jura und Rhein von der ursgeschichtlichen Zeit bis zur Gründung der Eidgenossenschaft. Die Entwicklung des eidgenössischen Staates in allen Phasen seiner Geschichte bildet das Hauptthema. Ausführliche Sach- und Namenregister erleichtern die Benutzung des Buches, das ganz zu Recht eine Schweizergeschichte für jedermann genannt werden ist. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. 280 Seiten, 26 Tafeln und 10 Karten. Einzelpreis Fr. 11.50, ab 10 Exemplaren Fr. 9.50

Karl Schib

**Repetitorium der allgemeinen
und der Schweizergeschichte**

13. erweiterte
Auflage,
mit 11 Karten
Fr. 7.80

Hans Heer

Naturkundl. Skizzenheft «Unser Körper»
mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitsparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück: 1—5 Fr. 1.70, 6—10 Fr. 1.60, 11—20 Fr. 1.50, 21—30 Fr. 1.45, 31 und mehr Fr. 1.40

Hans Heer



Textband «Unser Körper»

Fr. 11.50

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann. 120 Seiten, mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen.

Augustin-Verlag, Thayngen (Kt. Schaffhausen)

